

den von dem autore gefertigten und mühsam zusammen gesuchten Rantzowschen, Brocktorffschen und Ahlefeldischen Stamm-Tafeln von der Lehm-Ruhlner, auch der Geltingischen und andern Bothkampfschen Linie, ferner der Buchwaldischen Stamm-Tafel, nichtweniger aus verschiedenen Leichpredigten und dabey befindlichen Personalien, gerichtlichen Recessen, Urtheilen, gedruckten Factis und dergleichen gesamlet. Nach §. 16. ist der gelehrte Verfasser im Stande gewesen, von den übrigen Ahlefeldischen Linien Stammbäume zu liefern, und zwar namentlich von den 1) Lehmkulnern und Aschauern, 2) Bothkampfern, Muxfeldern und vormaligen Dampfern, 3) Buchhagnern, 4) Esselsmarkern, 5) Geltingern, 6) Jersbeckern, 7) Grabensteinern, 8) Königsförder- 9) Lindauer- 10) Oppendorffer- 11) Olsperner- 12) Qvarnbecker- 13) Sestermuyer- und 14) Perdöhler-Racen.

§. III.

Die Vorzüge, deren sich dieses Geschlecht von jeher rühmen können, sind so beschaffen, daß es keinem andern mit Grund nachgesetzt werden kan: wie es denn auch von undenklichen Jahren her inn- und aufferhalb Landes in dem grösssten Ansehen gestanden, und von Königl. und Fürstlichen Personen in den wichtigsten Berrichtungen gebraucht worden. Es hat dasselbe sich sehr weitläufig ausgebreitet, und im 16ten Jahrhundert über 30 adeliche Güter im Besiß gehabt. Zu allen Zeiten sind aus demselben solche entsprossen, die zu Friedens- und Krieges-Zeiten dem Vaterlande so nützliche als ersprießliche Dienste, mit Aufopferung ihres Blutes und Lebens, zu leisten kein Bedenken getragen, sich durch ihre Staats-Klugheit, Tapfferkeit und Menschen-Liebe hervorgethan, und um die Kirche, das gemeine Wesen, die Gelehrsamkeit und Wissenschaften auf mancherley Weise, auch durch gründliche Schriften und milde Stiftungen, verdient gemacht haben. Ich könnte zum Beweis dessen eine große Menge von Zeugnissen beybringen. Cyriacus Spangenberg hat es in dem zu Schmalkalden 1591. in fol. gedruckten Adels-Spiegel *Lib. VII. cap. 18.* den fürnemsten edlen Geschlechtern in Hollstein, deren in Historien gedacht wird, beygezählet. Hier Henninges *c. 1 fol. 44. b.* nennet es *gentem nobilem ac pervetustam, imgleichen ut antiquissimam,*

D

ira